

LUFT DRUCK

Partner- und
Kundenzeitung der
Durrer-Technik AG

November 2005

**Peter Berweger
Geschäftsführer**



Liebe Geschäftspartner
Sehr geehrte Damen und Herren

Am Kongress Clima2005 in Lausanne
versammelten sich die Technologie-
Strategen unseres Fachgebietes aus aller
Welt und gaben ihr Bestes. Nebst anwendungs-
technischem Ideengut, mit möglichen Ansätzen zur Lösung von

anstehenden Herausforderungen von morgen, wurden auch futuristische Möglichkeiten zur Optimierung des Engineering-Prozesses präsentiert: Computer übernehmen mit Hilfe von Superprogrammen die Planung, Berechnung, Auslegung, Ausführungskoordination ganzer Gebäude mit allen damit verbundenen Gewerken! Fernziel ist, dass lediglich noch die (Raum-)Bedürfnisse der Benutzer eingegeben werden müssen. Die Superprogramme entwerfen und berechnen Konzepte mit allen Gewerken und präsentieren optimierte Vorschläge.

Nachdenklich hat er mich gestimmt, dieser Wettbewerb «Maschine gegen Mensch». Wie viele HLK-Spezialisten werden durch solche Systeme ersetzt? Arbeiten in der fernen Zukunft in unserer Branche nur noch ein paar wenige EDV-gewandte Fachleute für Software-Firmen? Wird der heutige Fachplaner zum reinen EDV-Systembenutzer mit zunehmend fehlender Kernkompetenz? Was bedeutet dies für die Bevölkerung und die Fachkenntnisse der heute tätigen und zukünftigen HLK-Spezialisten?

Eines ist gewiss: das Fachwissen und die Kompetenz der Hersteller/Lieferanten wird auch hier einmal mehr notwendig sein, um die Input-Daten für solche Systeme zu liefern. Für uns Komponenten- und Geräteanbieter bleibt Gott-sei-Dank die Herausforderung, unser Fachwissen weiter zu pflegen und uns mit Innovationen auf die Zukunft vorzubereiten. Sei es in der heutigen Zeit für Lösungen des total preisorientierten Marktsystems, sei es aber auch für die Zeit danach, wenn wieder technische Lösungen gefragt sind. Beispielsweise bei der Sanierung heute gebauter Anlagen.

In der Hoffnung, dass der Einsatz des «computerunterstützten Engineerings der Zukunft» uns nur von Routinearbeiten entlastet und nicht zu viele unserer fachkompetenten Mannschaft arbeitslos macht, wünsche ich Ihnen im Namen der Durrer-Technik-Familie ein gutes Jahresende und einen mutigen Start ins nächste Jahr – verbunden mit der notwendigen Portion Zuversicht.

Ihr

Peter Berweger

Zur Zirkulation

Inhalt

- **Kühldecken aus Gipskarton**
- **Artikelserie: Hobbies unserer Mitarbeiter**
- **Headset: Unser neues Telefonkonzept**
- **Düseneinsatz bei -31 °C**
- **Internes**

**Alle
Arten von
Kühldecken
aus einer
Hand**

Kühldecken in Gipskarton

Das Kontakt-Kühldeckensystem KKS-2 ist für den Einsatz mit Gipskartonplatten optimiert. Architektonisch schöne Decken werden so zur Strahlungskühldecke oder zur Heizdecke. Mit dieser Art der Integration in Deckenkonstruktionen können viele Gestaltungsfreiräume genutzt werden – eine weitere Ausführungsart zur Komplettierung des Kühldeckenangebotes von Durrer-Technik. In der Folge zeigen wir Ihnen, wie sich eine solche Lösung präsentiert.

Das Element KKS-2 kann in vielfältigen Varianten (gelocht = schallabsorbierend oder ungelocht = schallreflektierend) ausgeführt werden. Es wird in Räumen mit geringer bis mittlerer Kühllast (30-45 W/m² Bodenfläche) eingesetzt.

Der großflächige und dauerhafte Kontakt zwischen Kühldeckenelement und der Gipskartonplatte oder anderen Materialien wird durch Verschrauben hergestellt.

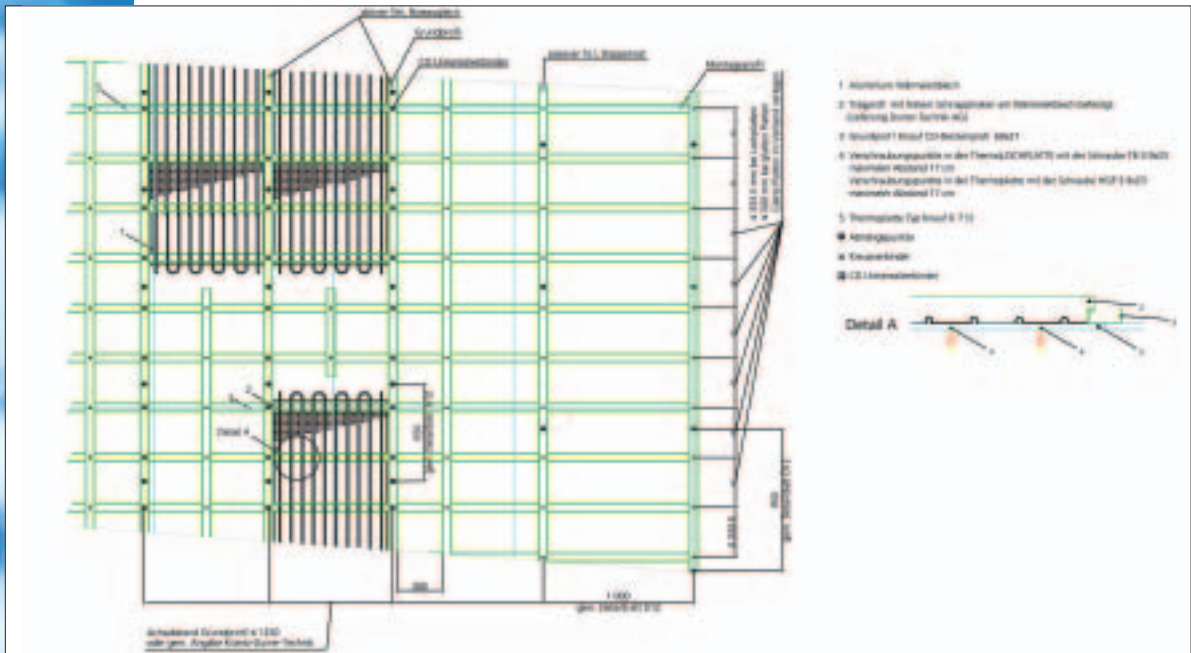


Abb.1 Montageanleitung

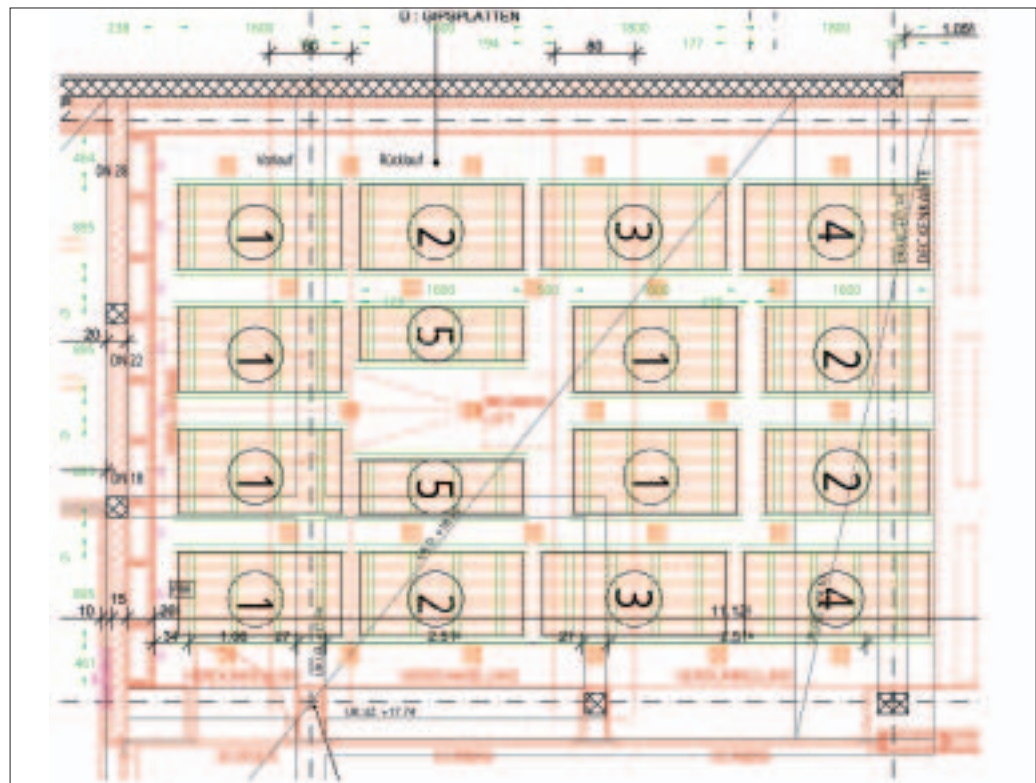


Abb.2: Planung der Kühldeckenelemente



1

Fotos 1+2:
Kühlelemente
KKS-2, eingehängt in die Unterkonstruktion der Gipsdecke.



2



3

Foto 3:
Schlauchanschluss der Kühlelemente mit Pressfitting.

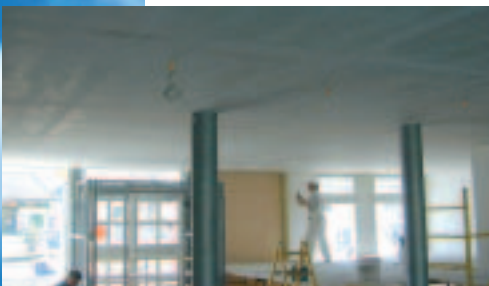


4

Fotos 4 +5:
Verschraubung der gelochten Gipsdeckenplatte.

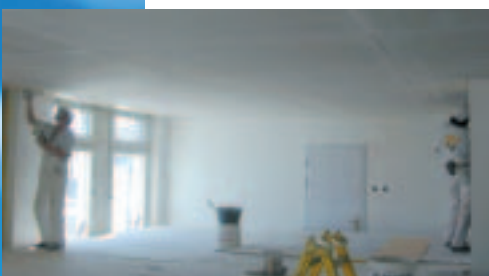


5



6

Fotos 6 +7:
Armieren und Verspachteln der Fugen und Schraubenköpfe



7

Auch Kühldeckensegel sind problemlos in unterschiedlichen Ausführungen herstellbar.

Besondere Eigenschaften der Kühldecken in Gipskarton sind:

- Wärmeübertragung überwiegend durch Strahlung
- Schallabsorbierende Ausführung mit sichtbarer oder verdeckter Lochung
- Geringe Einbauhöhe
- Keine brennenden Bestandteile
- Kühlelemente werden in die Unterkonstruktion der Gipskartondecke integriert und sind gleichzeitig Bestandteil der Tragprofile
- Das Montagekonzept ist mit dem Lieferanten der Gipskartondecke abgestimmt und dadurch optimiert.

Der Montageablauf zur Erstellung einer Kühldecke in Kombination mit Gipskarton sieht wie folgt aus:

Schritt 1: Erstellung der Unterkonstruktion durch den Trockenbauer:

Montage der niveaugleichen Unterkonstruktion nach Vorgabe von Durrer-Technik im aktiven Deckenbereich (Abb.1).

Schritt 2: Montage der Kühldeckenelemente durch den Trockenbauer + Anlagenbauer:

Die Kühldeckenelemente werden entsprechend der Planung von Durrer-Technik (Abb. 2) an den vorgegebenen Positionen in die Unterkonstruktion eingehängt (Fotos 1+2).

Schritt 3: Erstellung der wasserseitigen Anschlüsse durch den Anlagenbauer:

Anschluss der Kühldeckenelemente an die Kaltwasserleitungen (Foto 3) in Einzel- bzw. Gruppenschaltung.

Schritt 4: Montage der Unterdecke nach Freigabe durch den Anlagenbauer:

- Anschrauben der Thermoplatte in die Tragprofile bei gefüllten und unter Druck stehenden Kühldeckenelementen gemäss Montageanleitung (Fotos 4 +5).
- Armieren und Verspachteln der Fugen und Schraubenköpfe (Fotos 6 +7) und anschliessende Endbehandlung gemäss gewünschtem Endzustand.
Z.B. vollflächiges Spachteln und Schleifen der Decke mit anschliessendem Finish.

Artikelserie:
Hobbies
unserer
Mitarbeiter

Heute:
Hanspeter
Widmer
Stv. GF

GLEITSCHIRM- FLIEGEN ÜBER DEN DÜNEN VON PYLA

Etwa 1'000 Kilometer westlich von Luzern, dort liegt das Paradies für Freizeitsportler: Arcachon (F) „La Dune du Pyla“.

Südwestlich von Bordeaux trifft der unendliche Atlantik mit der höchsten Sanddüne Europas zusammen. Von Frühling bis Herbst ist das Klima sehr angenehm, es ist stets zwischen 20 und 30 Grad warm. Und es weht fast immer ein straffer Wind, der frontal auf die Düne trifft. Unter den Gleitschirmpiloten gilt dieser Ort schon lange als Geheimtipp. Hier ist Dünenfliegen angesagt, ein dynamisches Schweben zwischen 5 und 200 Metern über dem Meeresspiegel.

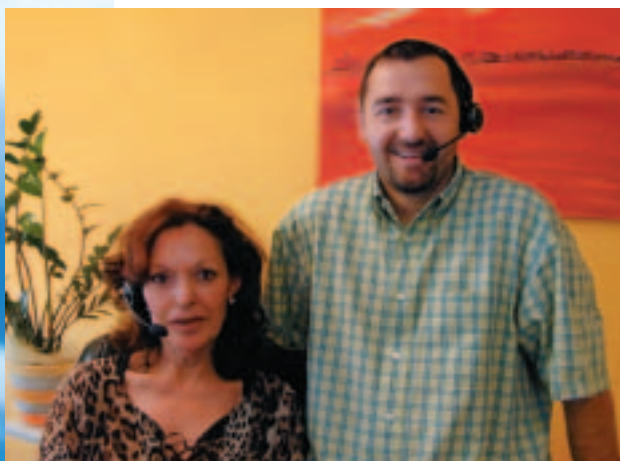
Mich hat's vor rund 12 Jahren gepackt, als mich mein Studienkollege Jürg Sieber zum ersten Mal nach Arcachon mitnahm. Seither buche ich jedes Jahr mindestens eine Woche Ferien, um dieses Gefühl der Schwerelosigkeit zu erleben und zu geniessen. Ist der Wind mal zu stark oder zu schwach, skaten wir mit unseren Inlines auf hervorragend ausgebauten Radwegen



durch die prächtigen Pinienwälder. Nach soviel Sport geniessen wir - bei einem Glas Bordeaux und mit einer guten Zigarre - den Sonnenuntergang und philosophieren in unserer Männerrunde über den „besten aller Tage“. Ich jedenfalls bin von den Dünen von Pyla infiziert und werde sicher noch oft meine Ferien mit meinen Freunden dort verbringen!

Nacken- und nerven-schonend

Es war einmal ein Chef, der fast 40 Jahre lang seinen Telefonhörer zwischen Kopf und Schulter einklemmte, damit er gleichzeitig telefonieren, sich Notizen machen und/oder in Dokumentationen blättern kann.



Antoinette Sartori und Roger Theiler sind glücklich mit der neuen Lösung!

Das Resultat: Diskushernie im Halsbereich C5-C6 → operative Behebung unumgänglich.

Seit Sommer diesen Jahres verwenden bei uns alle Mitarbeiter das komfortable **drahtlose Headset** – und siehe da: die Nackenverspannungen sind weg!

Aber auch sonst sind wir kundenorientiert organisiert: In unserem Haupt-EDV-System 'Navision' werden alle Kundendaten erfasst, mutiert und von dort ins Outlook und in die Telefonzentrale exportiert. Natürlich profitieren unsere Kunden davon: Einerseits können die Mitarbeiter zwischen Ablagen und Akten pendeln, ohne die Kommunikation unterbrechen zu müssen, andererseits wird jede im System registrierte Telefonnummer (Direktwahl, Handy, etc) für uns sofort sichtbar und zeigt den Namen des Anrufers an - so können wir Sie noch kompetenter und freundlicher bedienen.

Düseneinsatz unter unwirtlichen Umständen: Galliker

Das Logistikunternehmen Galliker Transport AG mit Hauptsitz in Altshofen LU hat mit dem Logistiktrakt 3 einen gewaltigen und technisch hochinteressanten Neubau eröffnet. Im Wesentlichen sind dies ein Kühlager mit +5 °C, ein Tiefkühlager mit -28 °C und eine Kommissionierung mit -25 °C. Die Kühlung der Kommissionierung erfolgt mit Weitwurfdüsen, welche in einem Kanal aus Isolierpaneelen eingebaut sind. Pro Kanal werden 50'000 m³/h Luft über total 50 Düsen mit einer

Weitwurfdüsen im Einsatz bei -30 °C

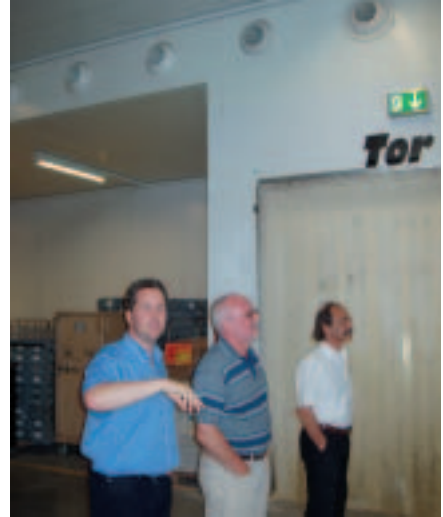


Beteiligte Firmen:

Kälteplaner: Schmutz, Starkl + Partner AG, Oensingen

HLK-Planer: Aicher, De Martin, Zweng AG, Luzern/
Todt Gmür + Partner AG, Zürich

Unternehmer Kälte: Axima Refrigeration AG, Winterthur



*Peter Berweger und Roli Wellauer
mit Führer*

Temperatur von -31 °C in den Kommissionierungsbereich eingeblasen. Durch die hohe Induktion der Düsen und dank der optimalen Anordnung werden ein gleichmässiges Temperaturniveau und eine gleichmässige Luftverteilung ohne Zugerscheinung erreicht.

Im Sinne einer logistischen Weiterbildung organisierten wir am 1. Juli eine Betriebsbesichtigung. Die innovativen logistischen Ideen von Galliker überzeugten und die von uns gelieferten Düsen wurden in «action» bei Temperaturen von -25 °C bestaunt.

Bewährte Technik mit neuem Design

Seit Jahren bieten wir Küchenhauben für jeden Bedarf an. Dieses Jahr haben wir uns entschieden, unseren **Durair-Energiesparhauben** ein neues, firmenspezifisches Design zu geben. Die

abgerundete untere Sichtkante der Fettfangrinne wirkt nicht nur elegant und leicht, sie trägt auch dazu bei, die Verletzungsgefahr an scharfen Ecken und Kanten zu verringern.

Küchenhauben dienen nicht dem allgemeinen Komfort: Sie gehören zur Arbeitsplatzeinrichtung von Berufsleuten, welche meist unter Zeitdruck ihr Bestes geben müssen. Damit dies mit geringstem Energieaufwand bei vernünftigen Investitionskosten möglich ist, stehen bei uns die Bedarfsabklärung und kompetente Beratung an erster Stelle.

Energiesparhauben werden individuell dem Gestaltungsplan der Küche und dem Bedarf der dort installierten Küchengeräte angepasst. Durch ihr Induktionsprinzip mittels integrierter Düsen steigt der Wirkungsgrad unserer Energiesparhauben, somit ist eine Reduktion der Fortluft um bis zu 30 % möglich. Zudem kommen sie ohne Induktionsventilator aus, das heisst, es befinden sich keine wartungsbedürftigen elektrischen Teile in der Haube.



*Zuluft über Düsen = 30 Prozent weniger
Abluft notwendig!*



Unsere neuen Mitarbeiter



Team-Verstärkung für den Verkauf Romandie...

Jean-François Aeby

Verstärkt unseren Verkauf in der Romandie und wird unser Sortiment mit Schwerpunkt in den Kantonen Freiburg, Neuenburg, Jura vertreten.



...und den technischen Innendienst in Adligenswil

Roger Maffeo

Unterstützt unseren technischen Innendienst und ist unser CAD-Spezialist.

Wir heissen beide Mitarbeiter in der Durrer-Technik-Familie herzlich willkommen und wünschen ihnen bei der neuen Tätigkeit viel Erfolg und viele 'gfreute' Begegnungen!



Weihnachtsaktion zu Gunsten der Opfer der verheerenden Unwetter in der Schweiz



Spontan hat sich Durrer-Technik entschieden, die 10'000 Franken, welche jedes Jahr im Namen ihrer Kunden einem guten Zweck zugute kommen, dieses Jahr der Aktion «Unwetter Schweiz» der Glückskette zu spenden. Wir freuen uns, mit diesem sinnvollen Beitrag etwas zur Unterstützung von Schweizern in der Schweiz beitragen zu können!

Workshop Seealpsee

*Im Juni beschäftigte uns an unserem
Workshops im Alpstein das Thema
«Stressbewältigung».*



Gruppenarbeit in idyllischer Umgebung.



Nach geistiger dann die körperliche Betätigung!

Durrer-technik

Durrer-Technik AG
Winkelbühl 3
6043 Adligenswil
Luft- und Klimakomponenten · Energieoptimierung
Tel. 041 375 00 11 · Fax 041 375 00 22
info@durrer-technik.ch · www.durrer-technik.ch

Durrer-Technik SA
Avouillons 14
1196 Gland
Tél. 022 354 80 80
Fax 022 354 80 85
gland@durrer-technik.ch

Ecotecnic SA
Via Manzoni 8
6900 Lugano
Tel. 091 967 54 44
Fax 091 967 54 45
info@ecotecnic.ch